

GGG *B I E N E N - I n f o* GGG

Bienen gibt es seit wahrscheinlich 50 Millionen Jahren.

Bienen sind für die Bestäubung – insbesondere für Obst, aber auch Landwirtschaft und Natur.- unverzichtbar. Der Nutzen aus Bestäubung übertrifft den Wert des gewonnenen Honigs um ein vielfaches.

Ein Bienenvolk besteht im Sommer aus jeweils ca. 50 000 Arbeitsbienen, ein Paar tausend Drohnen und einer Königin. Diese legt am Tag bis zu 2000 Eier. Das Volk zieht im Jahr ca. 150 000 Bienen auf.

Arbeiterinnen sind nicht geschlechtsreife weibliche Tiere, sie entstehen durch die Art der Fütterung im Larvenstadium.

Drohnen sind Männchen, sie entstehen aus unbefruchteten Eiern.

Eine Biene wiegt ca. ein zehntel Gramm – sie kann ca. die Hälfte eines hundertslel Gramms auf einmal eintragen. Im Laufe Ihres Lebens (im Sommer ca. 6-8 Wochen) Trägt sie ca. 1,5 Gramm Nektar, Pollen, Wasser und Propolis in den Stock davon können je Biene ca. ein Zehntel Gramm Honig gewinnen werden

Ein Volk sammelt im Jahr ca. 180 kg Nektar. Daraus entstehen 60 kg Honig, davon Verbraucht das Volk ca. 40 kg im Laufe des Sommers. Die Honigernte ist ca. 20 kg und die Bienen bekommen dafür als Winterfutter ca. 12 kg Zucker. (Durchschnittswerte).

Für 1 kg Honig ist eine Flugleistung von 40 000 km zu erbringen.

Außerdem werden ca. 40 kg Blütenstaub gesammelt, das sind ca. 5 Milliarden Pollenkörner. Die Bienen eines Volkes fliegen jeden Sommer insgesamt umgerechnet ca. 100 mal um die Erde.

Pollen enthalten hochwertiges Eiweiß hochungesättigte Fettsäuren und viele sonstige Vitalstoffe. Sie sind eine hochwertige Nahrungsergänzung, insbesondere bei Allergien.

Propolis wird von Baumknospen gesammelt. Es ist die Bienenmedizin und ein natürliches Breitbandantibiotikum. Es ist wirksam bei Infektionen des Verdauungsapparates, des Mund und Rachenraumes (Zahnfleisch)

In Alkohol aufgelöst wird es vor allem als Propolistinktur verwendet.

Gelee royal (Königinnenfuttersaft) wird als wahres Wundermittel angepriesen; es enthält auch zweifellos sehr wertvolle Inhaltsstoffe. Wer aber weiß, wie aufwendig die Herstellung ist, der wird bei Angeboten fragen wieviel Prozent oder gar Promille das Präparat enthält.

Bienengift ist blutdrucksenkend und ein uraltes Mittel gegen rheumatische Erkrankungen als Injektion oder als Salbe.

Bienen stechen nur wenn man entweder zu nahe am Flugloch des Stockes ist oder wenn sie bedrängt oder gedrückt werden.

Eine Biene die man auf der Haut sitzen sieht ohne daß sie gestochen hat wird nur noch stechen wenn z.B. nach ihr geschlagen wird. Eine Biene die sich im Haar verfängt sollte schnell gefaßt und herausgezogen werden; sie ist in Panik und sticht wenn sie die Kopfhaut erreicht.

Nach einem Bienenstich den Stachel nicht anfassen (das Gift der Blase wird sonst eingespritzt) sondern mit dem Fingernagel schnell abkratzen.

Als Gegenmittel dient im Notfall der Saft des Spitzwegerichs.